

Pressemeldung

12.08.2021

Cellulose statt Plastik

Durchbruch bei der Verpackung von Obst und Gemüse / BIOG stellt auf gartenkompostierbare Cellulose um

Weltweit werden jährlich mindestens 400 Millionen Tonnen Plastik produziert, um es u.a. als Verpackungsmaterial zu verwenden. Nicht nur die große Menge des Kunststoffes ist zum Problem geworden, sondern vor allem seine Entsorgung und aufwändiges Recycling.

Im Allgemeinen kommt bei BIOG, der Marke der 1988 gegründeten Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg und des Bio-Großhändlers Biogros, nur so viel Verpackung wie nötig zum Einsatz. Sie ist bestmöglich auf das jeweilige Produkt abgestimmt und greift so wenig wie möglich in die Umwelt ein. Gleichzeitig erfüllt sie ihren Zweck des Schutzes, der verlängerten Haltbarkeit und der eindeutigen Trennung von konventioneller Ware im gemischten Einzelhandel, wo neben Bio-Ware auch Nicht-Bio-Produkte angeboten werden. Gerade dort ist es wichtig, mit Hilfe von bedruckter Verpackung Bio-Ware so klar zu kennzeichnen, dass der Konsument zweifelsfrei und ohne Verwechslungsgefahr die Bio-Lebensmittel findet, die er sucht.

Für BIOG sind die Reduzierung von Verpackungsmüll einerseits sowie die Entscheidung für die ökologisch beste Verpackung andererseits wichtige Ziele, die von Beginn angestrebt und schrittweise erreicht wurden. Mit der Umstellung auf Cellulose als Verpackungsmaterial gelingt BIOG nun ein Durchbruch, der sich in den Maßnahmenkatalog der Marke als entscheidender Fortschritt einreicht.

Cellulose ist 100% biologisch kreislauffähig

Dass bei BIOG die Verpackungsmaterialien für Obst & Gemüse plastikfrei sind, ist ein Erfolg, auf den die Marke bereits seit mehr als 12 Jahren hinarbeitet und dank unermüdlicher Recherche, Testphasen und Umstellungen Schritt für Schritt erreichen konnte.

Die von BIOG verwendete Cellulose-Verpackung - produziert von einer deutschen Firma - ist die erste Folie, die nachweislich zu 100% biologisch kreislauffähig ist. Der Rohstoff für die Folienherstellung stammt von Rest- und Abfallholz aus zertifizierter Forstwirtschaft.

Der große Vorteil von Verpackungen aus Cellulose ist, dass sie in Kompostieranlagen und sogar „zu Hause“ kompostiert werden können und somit in die Bio-Tonne dürfen statt in den Restmüll. Unter den normalen Bedingungen eines Haus- und



Gartenkomposts dauert die Zersetzung ca. 42 Tage. Die für das BIOG Obst und Gemüse verwendete Cellulose ist vom deutschen TÜV als „heim- und gartenkompostierbar“ zertifiziert. Das ist aktuell der höchste Umweltstandard für Folienverpackungen weltweit. Sie löst sich bei der Kompostierung in ihre ursprünglichen natürlichen Bestandteile, bleibt so Teil einer tatsächlichen natürlichen Kreislaufwirtschaft und schont Ressourcen und Umwelt.

Seit 2008 auf dem Weg in eine plastikfreie Zukunft

Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt arbeitet der Großhändler BIOGROS, der das Bio-Obst und –Gemüse unter der Marke BIOG verpackt, an Alternativlösungen für Plastik. Potenzielle Lösungen wurden getestet, die passenden eingeführt. Im Jahr 2008 erfolgte die Umstellung von dem Kunststoff Polypropylen (PP) auf Polylactid (PLA), das v.a. zur Verpackung von Obst, Gemüse und Blattsalaten, so wie dem BIOG-Feldsalat, verwendet wurde. PLA wird aus regenerativen Rohstoffen gewonnen, wie bspw. Maisstärke, und ist somit nicht Erdöl-basiert. Leider war dieses Material aber nur in industriellen Anlagen unter gewissen Bedingungen kompostierbar. Nun wird es im Zuge der Umstellung komplett durch die neue Cellulose-Folie ersetzt. Übrigens sind die verwendeten Netze, z.B. bei Mandarinen und Zitronen, bereits seit rund 5 Jahren aus Cellulose.

Ebenfalls werden bei nicht-feuchtempfindlichen Produkten, z.B. Obstsorten wie Äpfel und Birnen, seit einigen Jahren bereits Schalen aus Papier statt Plastik verwendet.

Reduzierung von Verpackungsmüll und Food Waste

BIOG beschäftigt vor allem die Frage, wann und in welchem Umfang Verpackung reduziert, respektive ersetzt werden kann. Allen unternehmerischen Überlegungen der gesamten Oikopolis-Gruppe liegt ressourcenschonendes, ökologisches Wirtschaften zugrunde und es wird konsequent an den passenden Lösungen für alle Fragestellungen und Herausforderungen gearbeitet.

Auch die stetige Gewichtsreduzierung von Verpackungsmaterial sowie die Umstellung von Kunststoff auf Pappe, die im letzten Jahr für viele Produkte durchgeführt wurde, können auf die Liste der Lösungsansätze gesetzt werden. Gemeinsam mit Lieferanten arbeiten die Verpackungsverantwortlichen bei Biogros intensiv und unermüdlich an Verbesserungen, immer mit dem Ziel vor Augen, das verwendete Material zu reduzieren und in eine Kreislaufwirtschaft einzufügen.

Die Reduzierung von Verpackungsmüll ist die eine Seite der Medaille, die Vermeidung von „Food Waste“ die andere, genauso wichtige. Gleichsam profitiert der Einzelhandel auch aus ökonomischer Sicht in Form von geringeren Ausschussquoten bei vielen Artikeln wie frischen Salaten, Blattgemüsen, etc. Ein Gewinn also für alle Seiten.





Weiterführende Informationen zur Marke BIOG sowie zur neuen Cellulose-Folie unter:

- www.biog.lu
- www.repaq.eu

Bildmaterial

- Grafik Kreislaufwirtschaft
- Bilder mit BIOG-Gemüse in neuer Cellulose Folie

Kontakt

Sandra Delattre
Marketing Kommunikation Biogros
E-Mail: Sandra.Delattre@biogros.lu
Telefon: +352 26 15 19 306

Jessika Maria Rauch
PR-Beauftragte BIOG und Biogros
E-Mail: Jessikamariarauch@lux-love.com
Telefon: +49 170 3079810

